



**STADT : SALZBURG**

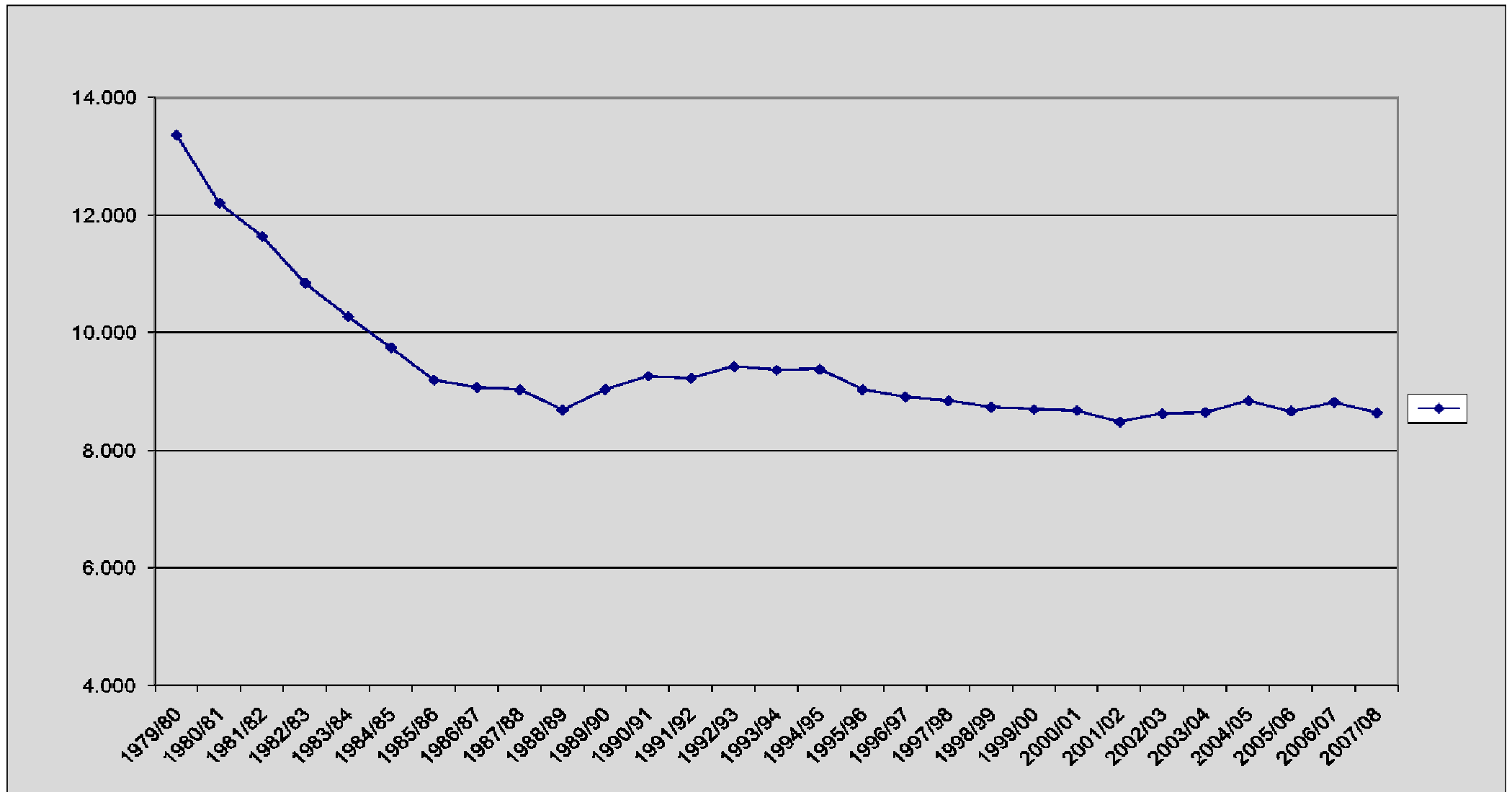
Kontrollamt

# **PFLICHTSCHULEN DER STADT SALZBURG MIT GANZTÄGIGER SCHULFORM**

**Prüfung durch das Kontrollamt der Stadt Salzburg**



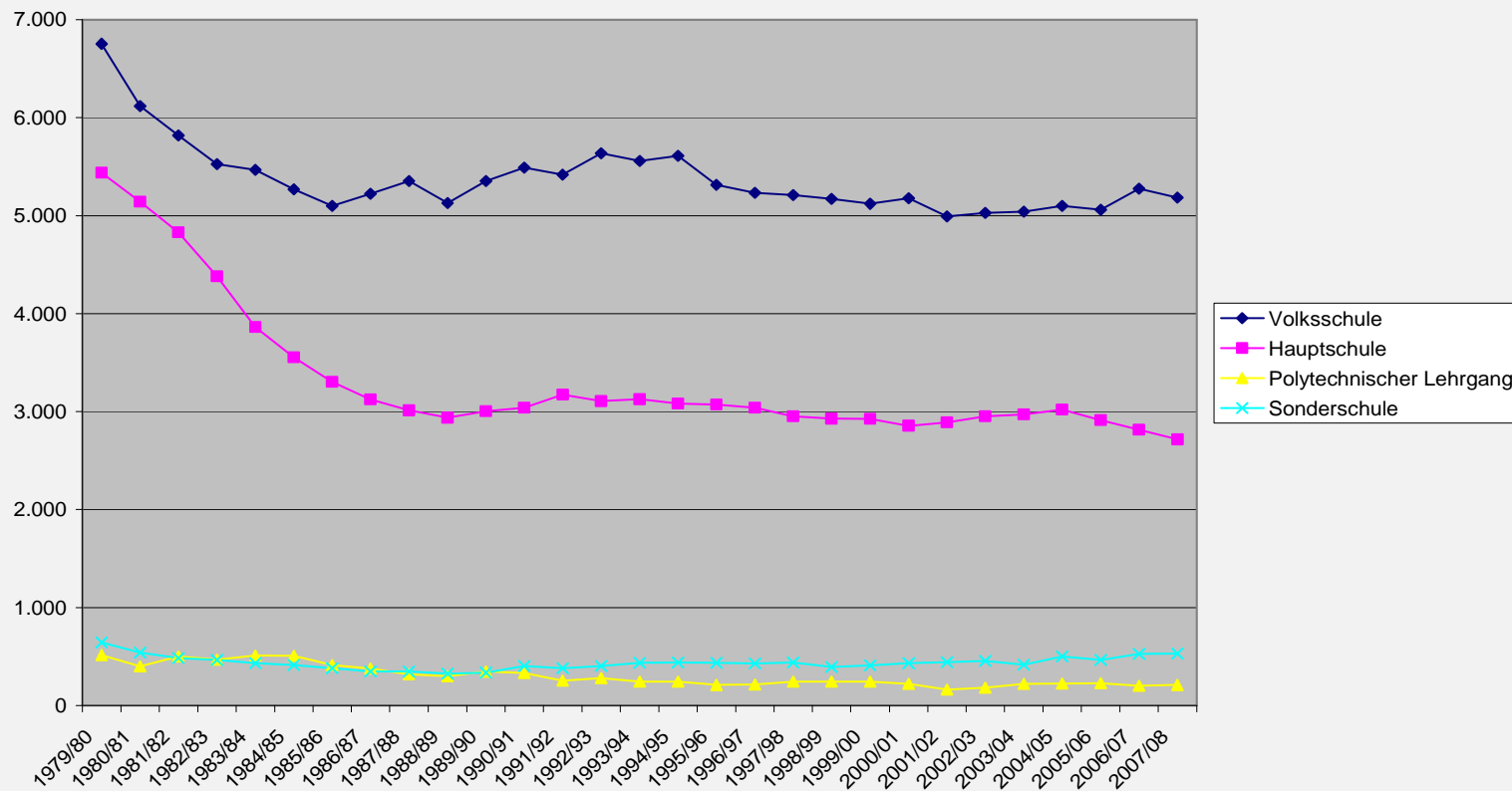
# Schülerzahlenentwicklung 1979-2008





# Schülerzahlenentwicklung aufgeschlüsselt nach Schularten

Entwicklung der Schülerzahlen der Stadt Salzburg von 1979/80 bis 2007/2008 (Pflichtschulen)





# Steigender Raumbedarf der Schulen

## Ursachen für steigenden Raumbedarf:

- geringere Klassenteilungszahlen
- zusätzlicher Raum für sonderpädagogischen Förderbedarf
- Unterricht für verschiedene Konfessionen
- Deutsch-Zusatzunterricht
- Unterricht in der Muttersprache serbisch-kroatisch, türkisch, tschetschenisch, arabisch, usw.
- notwendige Räumlichkeiten für die ganztägige Schulform



## **Rechtsgrundlagen**

**Einrichtung und Führung der ganztägigen Schulform an Pflichtschulen der Stadt Salzburg regeln:**

- **Schulorganisationsgesetz des Bundes**
- **Salzburger Schulorganisations-Ausführungsgesetz 1995**
- **Schulbeitragsverordnung 1995**
- **Vereinbarung der Stadt mit dem Verein „Freizeitbetreuung“**

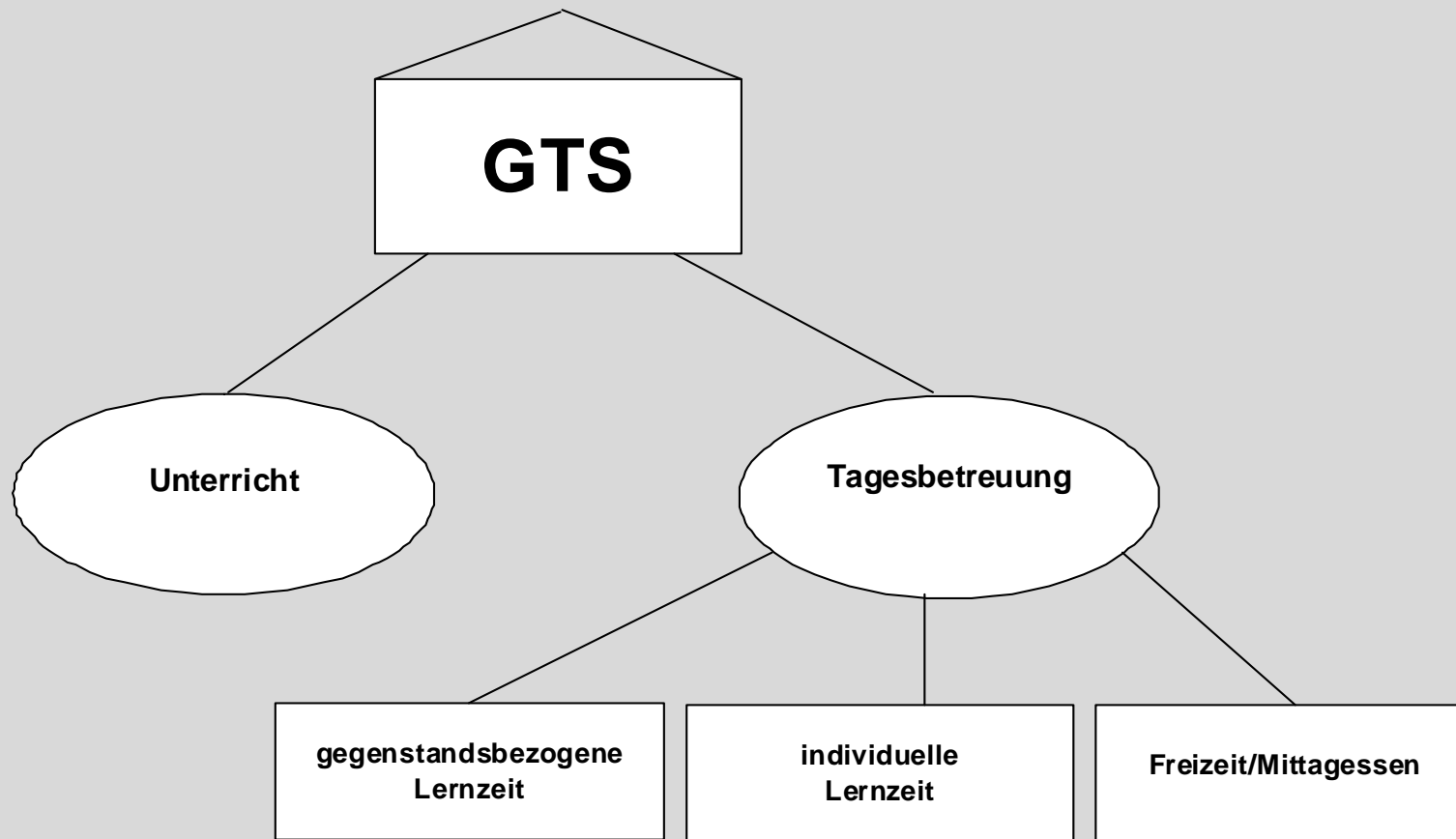


## **Ganztägige Schulformen (GTS)**

**= Schulen, an denen neben dem Unterricht eine Tagesbetreuung angeboten wird.**



# Aufgaben der GTS





## **Bewilligungsvoraussetzungen für GTS**

- **genügend Schüleranmeldungen**
- **Lehrerstunden vorhanden**
- **räumliche Voraussetzungen gegeben**



# Organisation der GTS



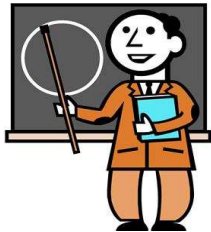
**STADT : SALZBURG**

Kontrollamt



**Gebäude & Ausstattung**

**Stadt**



**Lehrpersonal**

**Bund**



**Betreuungspersonal**

**Verein „Freizeitbetreuung“**



**Verpflegung**

**Externe Unternehmer  
im Auftrag der Stadt**

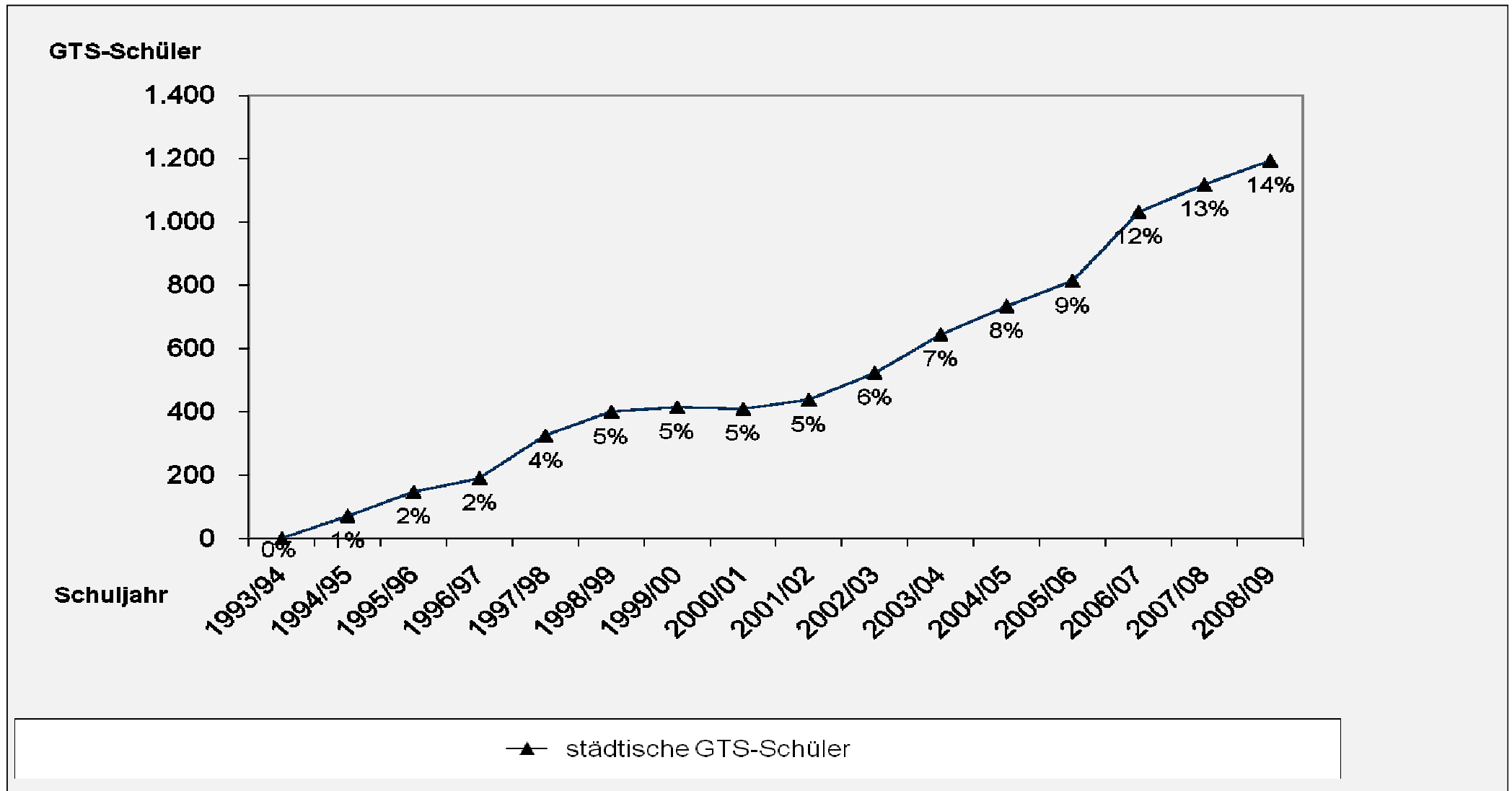


# Städtische Pflichtschulen mit GTS

|                           | VS   | HS   | SS  | PS  | Pflichtschulen gesamt |
|---------------------------|------|------|-----|-----|-----------------------|
| Städtische Pflichtschulen | 21   | 10   | 5   | 1   | 37                    |
| Anzahl Schüler            | 4809 | 2220 | 337 | 219 | 7585                  |
|                           |      |      |     |     |                       |
| Schulen mit GTS           | 15   | 2    | 5   | 0   | 22                    |
| GTS-Klassen               | 33   | 3    | 31  | 0   | 67                    |
| GTS-Schüler               | 926  | 99   | 170 | 0   | 1195                  |
| GTS-Versorgungsgrad       | 19%  | 4%   | 50% | 0%  | 16%                   |



# Entwicklung der städtischen ganztägigen Betreuung an Pflichtschulen

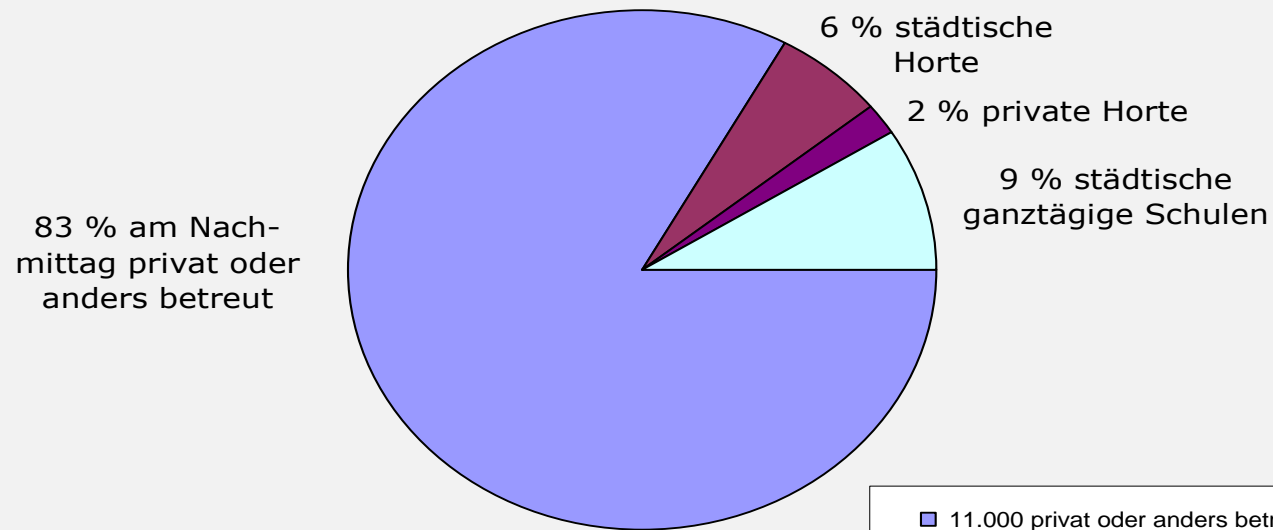




## Versorgungsgrad ganztägiger Betreuung

Im Schuljahr 2008/09 waren in der Stadt Salzburg 13.300 Kinder im Pflichtschulalter (vom 6. bis zum vollendeten 15. Lebensjahr) gemeldet.

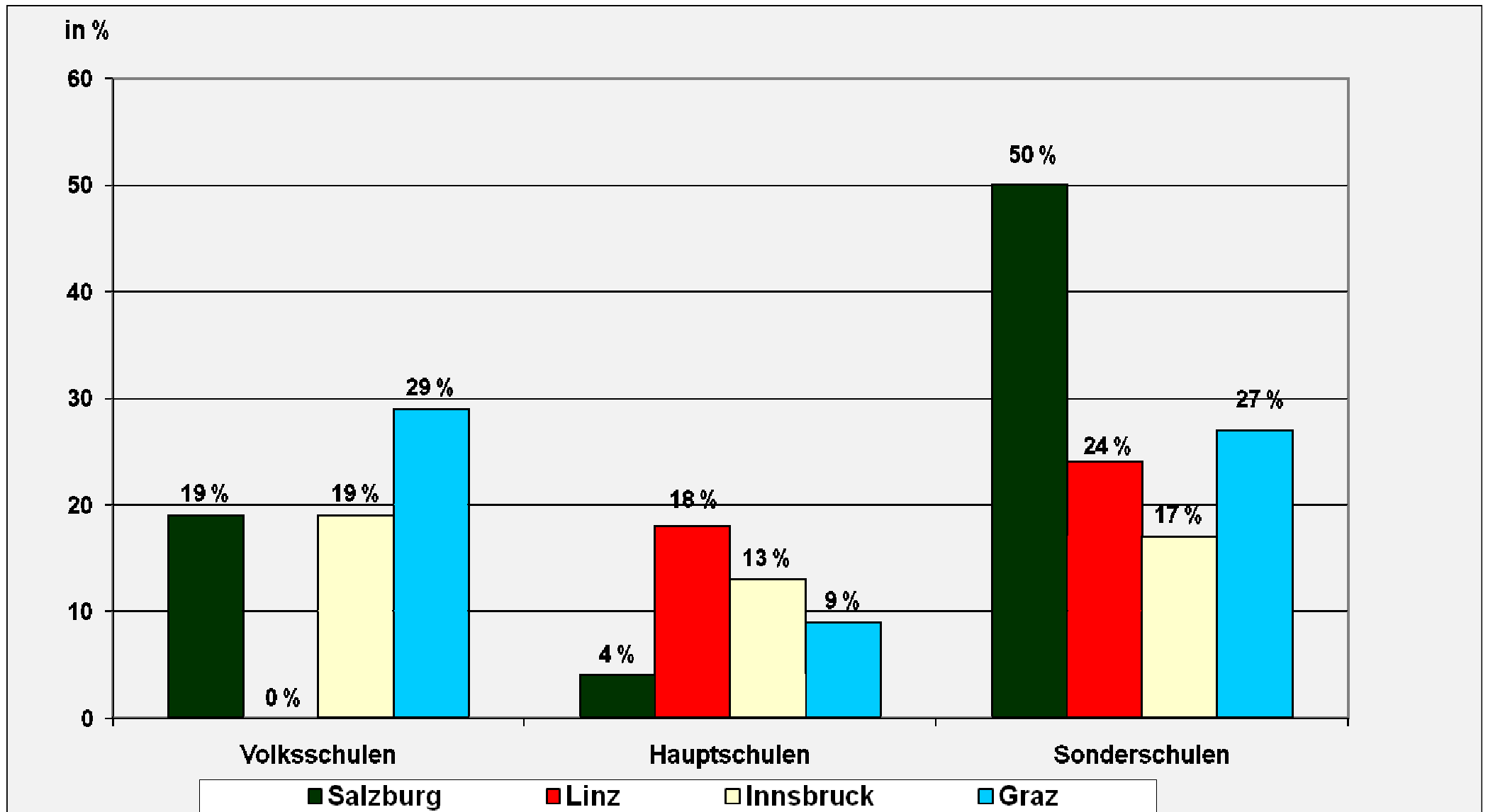
### Tagesbetreuung schulpflichtiger Kinder



- 11.000 privat oder anders betreute Schüler
- 800 Schüler in städtischen Horten
- 300 Schüler in privaten Horten
- 1.200 Schüler in städtischen ganztägigen Schulen

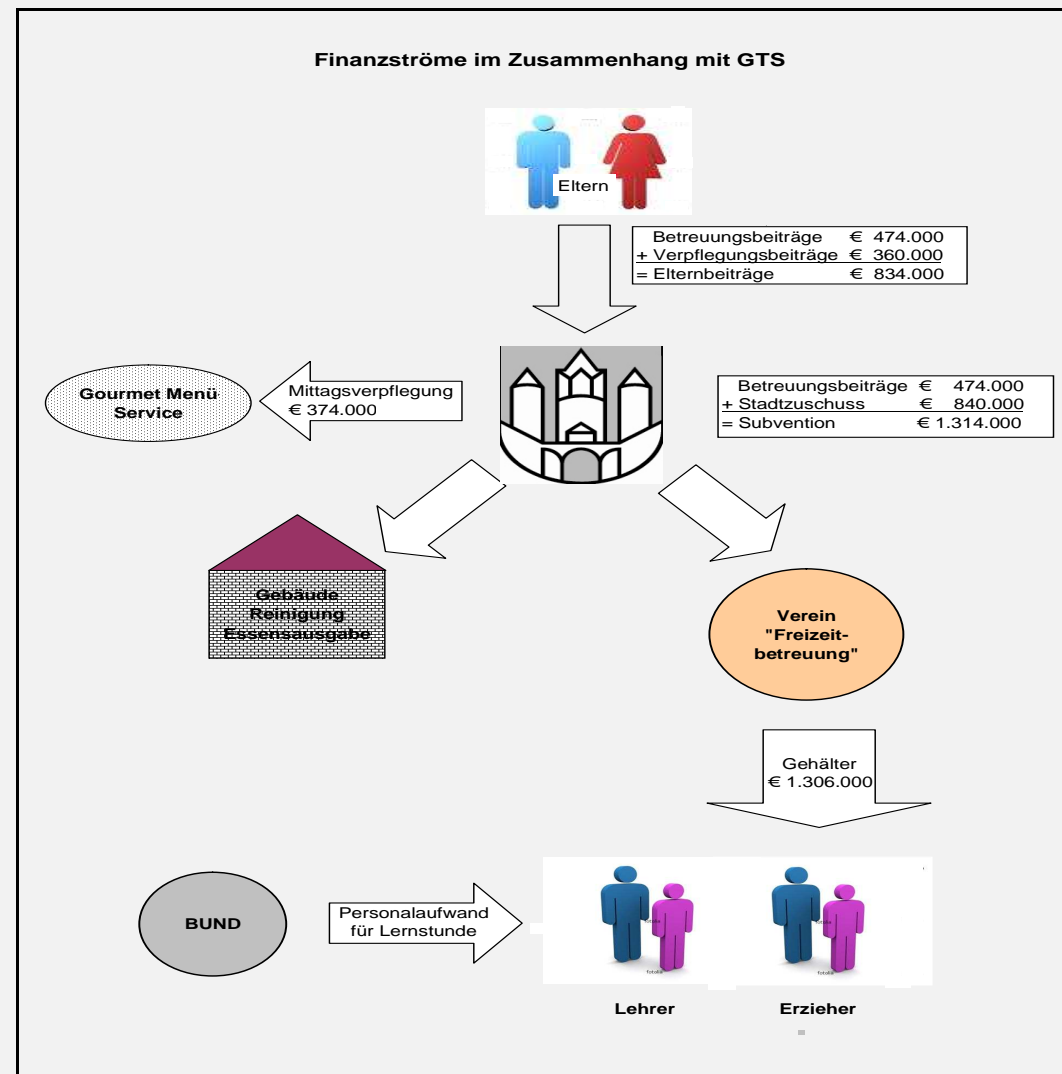


# Städtevergleich





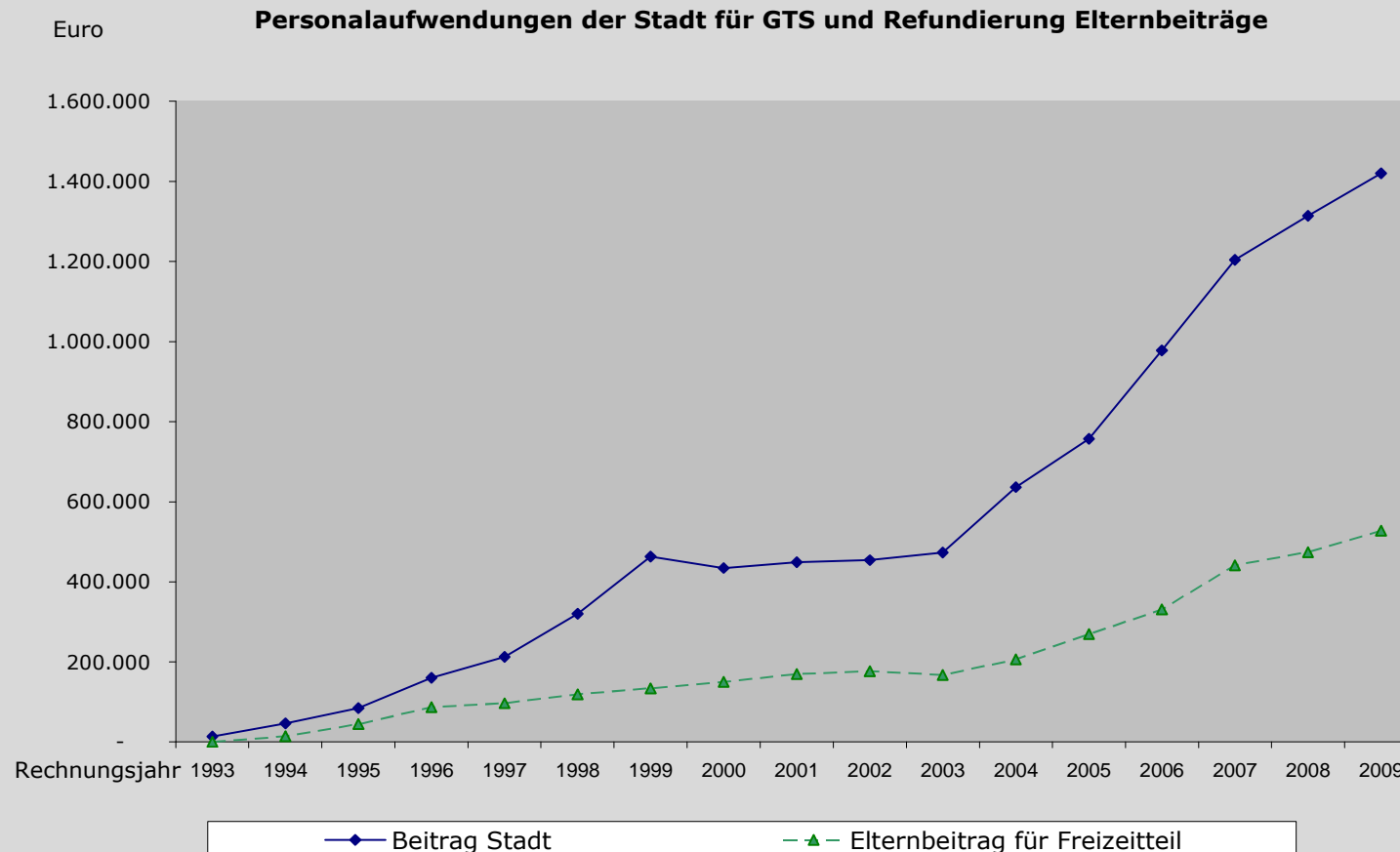
# Finanzströme im Zusammenhang mit GTS





## Zahlungen der Stadt an den Verein „Freizeitbetreuung“

Der Verein „Freizeitbetreuung“ bekommt zur Abdeckung seiner Aufwendungen die Einnahmen aus Betreuungsbeiträgen und einen Zuschuss der Stadt.





# Anwesenheitspflicht

**verpflichtende Teilnahme der angemeldeten Kinder an der ganztägigen Betreuung**





## **Raumsituation der Ganztägigen Schulform**

- **Fehlende Regelungen über Beschaffenheit und Ausstattung im SchuOG**
- **Laufende Adaptierung der Schulen für Nachmittagsbetreuung**

**Empfehlung:**

**Ausarbeitung eines Konzeptes zur Verbesserung der Raumsituation für die Nachmittagsbetreuung**



## Gegenüberstellung GTS zu Hort

| Bereich            | GTS  | Hort                             |
|--------------------|--|----------------------------------|
| Betreuungspersonal | Erzieher   | Hortpädagogen                    |
| Lernbetreuung      | Lehrer   | Hortpädagogen                    |
| Öffnungszeiten     | Anwesenheitspflicht bis 16 Uhr                                   | flexible Abholzeiten             |
| Räumlichkeiten     | adaptierte Schulräumlichkeiten                                   | eigene Räumlichkeiten            |
| Gruppengröße       | Teilung der Gruppe ab 31 Kindern                                 | Teilung der Gruppe ab 23 Kindern |
| Ferienbetreuung    | keine Betreuung während der Ferien                               | während der Ferien geöffnet      |
| Verpflegung        | Tiefkühlkost, frisches Obst und Brot sowie frische Milchprodukte | Stadteigene Produktionsküchen    |



## Kostengegenüberstellung GTS – Hort

geringere Kosten bei GTS:

- geringer Gebäudekosten durch Mehrfachnutzung der Schulgebäude bei GTS
- teilweise Übernahme der Personalkosten durch Bund (Lehrer) bei GTS

### **Empfehlung:**

Kostenvergleich Hort – GTS auf Grundlage einer detaillierten Kostenrechnung



## Abschließende Beurteilung

- Die ganztägige Betreuung von Schülern ist eine verhältnismäßig neue Aufgabe, die den Gemeinden als Schulerhalter erst vor 5 Jahren übertragen wurde.
- Die Angebote der ganztägigen Betreuung nehmen in der Stadt Salzburg 14 % der PflichtschülerInnen in Anspruch. Tendenz steigend!
- Die räumlichen Voraussetzungen für eine dem Gesetz entsprechende Betreuung müssen in den kommenden Jahren erst geschaffen werden.
- Die ganztägige Betreuung ist in der Stadt Salzburg über den Verein „Freizeitbetreuung“ kostengünstig organisiert.
- Die Nachmittagsbetreuung ist in Horten und Schulen in unterschiedlicher Form geregelt. Die Betreuungsangebote von Schulen und Horten sollten einander angeglichen werden, um für alle schulpflichtigen Kinder in der Stadt ein vergleichbares Angebot zu schaffen.

# Kostenlawine rollt auf Stadt zu

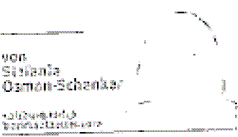
## Elterbeiträge decken nur ein Drittel der Nachmittagsbetreuung, Rest zahlt Stadt

Die Kosten für die schulische Nachmittagsbetreuung für die Stadt steigen wegen der zunehmenden Nachfrage jährlich an. Und: Die Raumkondition – an vielen Schulen ändert sie in Kellerräumen statt – muss verbessert werden, empfiehlt das städtische Kontrollamt.

**SALZBURG (soa).** Viele Eltern von Pflichtschülern kennen das Dilemma: Lieber würden sie ihre Kinder in einem Hort unterbringen, aber die sind erstens nur für Schüler und zweitens meist keine Alternative bleibt.



„finanzielles Problem kommt... wendigen weiteren... die Stadt“



von Silvana Osman-Schenkler

### Noch viel zu tun

Die Stadt als Erhalter der Pflichtschulen und Finanzier der dortigen Freizeitbetreuung... zahlt nur für Lehrkräfte und Gruppenleiter.

### Nicht überall gleich schlimm



ANDREAS PRAMER

„In Blick in die städtischen Schulen zeigt: Das Problem der Nachmittagsbetreuung ist nicht überall gleich und schon gar nicht überall schlimm. Nicht in jedem Stadtteil stei...“

## Kontrollamt nahm Nachmittagsbetreuung unter die Lupe: Unterricht im alten Tröpferbad

Die Nachmittagsbetreuung für Schüler wurde 2008/09 im Handstreich vom Ministerium verordnet, obwohl in vielen Schulen die nötigen Räume fehlten. Die Stadt Salzburg war erfindungsreich, wie das stellte das Kontrollamt bei der Nachmittagsbetreuung in Salzburg fest. 1200 Kinder wurden voriges Jahr in den Schulen ganzjährig betreut, weitere 2000 Nachmittagskinder.

das Kontrollamt in seinem neuesten Bericht aufzeigt: Um den nötigen Platz zu bekommen, baute man Schulwart-Wohnungen und Pausenhallen um. Sogar im alten Tröpferbad wird jetzt unterrichtet.

## Differenziertes Bild: Von „schlimm“ reicht bis „ausgezeichnet“

„... Von ausgezeichnet bis „schlimm“ reicht das Spektrum der Nachmittagsbetreuung in der Stadt. Der Bedarf steigt langsam, aber stetig.“



## Schülerzahl sinkt, trotzdem fehlt Platz

**A. PRAMER, PEIRY**  
Salzburg: „Schlimm“ mit einem halben Meter breiten Gängen, Christle Rauners die Situation an der Volksschule in Hager. Wir haben hier nur in zwei Tagen über 30 Anmeldungen, an den Terminen liegen wir knapp da nur ein Platz.“ Die Eltern sind „schlimm“ nur für die Nachmittagsbetreuung, für die sie immer noch nach Kindergärten, Familien und schulpflichtigen Verwandten haben. Die Eltern sind aber in der Lage, ein gutes Betreuungsangebot zu finden.

„... das ist ein Problem, das wir nicht lösen können.“  
... und im Kids Club der Kinder...  
... das ist ein Problem, das wir nicht lösen können.“

Schülerzahlen. Schon jetzt sind 30 Schüler über den Platz hinaus. Es wird schon eine Klasse mehr, damit haben wir keinen Platz. Die Stadt weiß das aber nicht.

Bedarf steigt weiter  
Was die Stadt ebenfalls weiß: Auch die Zahlen der Nachmittagsbetreuung steigen stetig. Im Schuljahr 2008/09 wurden nach Angaben des Schulamts wegen Nichtbezahlung des Beitrags zwei Prozent der Schüler vom Besuch der Betreuung ausgeschlossen. „Kontrollamt gibt es...“

„Dieser verfügt über sehr engagierte Mitarbeiter, ohne die die reibungslose Abwicklung der ganztägigen Schulform in Zusammenarbeit mit der Schulabteilung nicht möglich wäre.“ Für die Buchhaltung des Vereins gibt es hervorragende Zeugnisse.

Gemeindefröhen Doris Taxl (Liste Taxl) spricht von einem „positiven Kontrollamtsbericht“. Das sei ein Beispiel, wie Nachmittagsbetreuung „simultvoll und kostengünstig“ durchgeführt werden könne. Die Stadt sei jetzt gefordert, ihr Angebot weiter auszubauen, um den großen Bedarf auch befriedigen zu können.

Wolfgang Neubacher vom Verein „Freizeitbetreuung“ hat auch Wünsche an das Land. So sollen die Teilungszahlen für die Nachmittagsbetreuung – sie wurden 2008 von 26 auf 30 Schüler angehoben – zu hinterfragen sei auch die „starre bundesgesetzliche Regelung“, wonach die Teilnahme an der Nachmittagsbetreuung bis 16 Uhr verpflichtend sei. Das sei – so Neubacher – „für viele Eltern nicht nachvollziehbar“.